

V/48

Landesfeuerwehrtag – Landesleistungsbewerb in Leoben

Aus Anlaß des 120jährigen Bestandsfestes der Stadtfeuerwehr Leoben fand in der alten Bergstadt der 104. Steirische Landesfeuerwehrtag und der 24. Landesleistungsbewerb statt.

Beim bundeseinheitlichen Landesleistungsbewerb, welcher in den Klassen Bronze A und B sowie in Silber A und B stattfand, beteiligten sich insgesamt 503 Bewerbungsgruppen in einer Gesamtstärke von 4 529 Feuerwehrmännern aus dem In- und Ausland.

Der Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg war mit 13 Bewerbungsgruppen bei diesem Bewerb vertreten.

Bei diesen Bewerben muß eine Löschruppe 1:8, bestehend aus dem Gruppenkommandanten, Maschinist, Melder, Angriffstruppführer-Angriffstruppmann, Schlauchtruppführer-Schlauchtruppmann und Wassertruppführer-Wassertruppmann einen kompletten Löschangriff mit Herstellung eines Wasserbezuges durchführen. Es sind hierbei vier Saugschläuche und ein Saugkopf zu kuppeln. Diese Saugleitung ist mit zwei Leinen ausgerüstet. Beim Löschangriff ist eine B-Leitung mit zwei B-Schläuchen a 20 Meter und zwei C-Schläuchen a 15 Meter zu verlegen, insgesamt eine Schlauchleitung von 100 Metern. Gewertet wird hierbei die erreichte Zeit, wobei auf genaues und exaktes Arbeiten nach Übungsvorschrift geachtet wird. Für auftretende Fehler gibt es Schlechtpunkte. Die Mindestpunktzahl für den Erwerb eines Feuerwehrleistungsabzeichens beträgt 300 Punkte.

Diese Bewerbe werden in den Klassen Bronze A ohne Alterspunkte und Bronze B mit Altersgruppe, wobei bei der Erreichung eines gewissen vorgesehenen Gesamtalters der Gruppe Alterspunkte zuerkannt, durchgeführt. Nach dem Löschangriff muß die Gruppe zum Stafettenlauf neun mal fünfzig Meter antreten. Gelaufen wird in vorschriftsmäßiger Branddienstausrüstung mit Helm. Beim Stafettenlauf wird wiederum die Zeit gewertet. Außerdem ist eine Meldung zu überbringen. Jedes fehlende oder unrichtige Wort dieser Meldung zieht Strafpunkte nach sich. Die Punkte der Löschruppenübung und des Stafettenlaufes werden dann zur Endbewertung zusammengezählt.

Der weitaus schwierigere Bereich ist der Silberbewerb. Ebenfalls in den Gruppen A und B. Bei diesem Bewerb müssen alle Gruppenmitglieder vor Beginn der Übung durch Los ihre Posten ziehen und werden sofort mit einem taktischen Zeichen versehen. Es herrscht sodann absolutes Redeverbot.

Beim diesjährigen Landesleistungsbewerb um das FLA in Bronze in der Klasse A sind 217 Gruppen, in der Klasse B 27 Gruppen angetreten. Zum Silberbewerb stellten sich in der Klasse A 175 und in der Klasse B 18 Bewerbungsgruppen den Bewerberteamen. Auch Feuerwehren anderer österreichischer Bundesländer beteiligten sich am Leistungsbewerb. In der Klasse Bronze A waren es 19 und in der Klasse Bronze B vier Bewerbungsgruppen. Im Silberbewerb stellten sich in der Klasse A 20 und in der Klasse B drei Gruppen zum Bewerb.

Aus dem benachbarten Ausland Jugoslawien, Deutschland und Südtirol beteiligten sich 16 Gruppen an den verschiedensten Bewerben. Die jugoslawische Delegation war auch mit vier Frauengruppen vertreten und konnte sich die erforderlichen Punkte erkämpfen.

Im Bewerb um das FLA in Bronze A erreichte die Gruppe Köflach den Rang 78 mit 355 Punkten, gefolgt von Stallhofen Rang 86 (353 Punkte), Mooskirchen Rang 96 (350 Punkte), Werksfeuerwehr Karlschacht Rang 101 (348 Punkte), Södingberg Rang 177 (325 Punkte), Voitsberg (auch im Silberbewerb mit der gleichen Gruppe angetreten) Rang 183 (324 Punkte) und Pack Rang 197 (319 Punkte).

In der Gruppe Bronze B war nur die FF Stallhofen vertreten und platzierte sich mit 377 Punkten auf dem beachtlichen Platz sechs.

In der Klasse Silber A war die Gruppe der FF Voitsberg bezirksbeste Gruppe, kam mit 342 Punkten auf Rang 71 und konnte den Löschangriff in 87 Sekunden und den Stafettenlauf in 61 Sekunden bewältigen. Es folgte Stallhofen auf Rang 152 (316 Punkte), Maria Lankowitz Rang 157 (314 Punkte) und Köflach Rang 164 mit 311 Punkten.

Somit konnten alle aus dem Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg angetretenen Gruppen das gesteckte Ziel, die erforderliche Punkteanzahl für den Erwerb des FLA in Bronze bzw. in Silber erreichen. Der Bewerb dieses Feuerwehr-Leistungsabzeichens ist der Lohn für viel Schweiß, viele Übungsstunden und trägt auch wesentlich zur Erhöhung der Schlagkraft der einzelnen Wehren bei.

ABI Franz Gehr

Brand durch Blitzschlag

Durch einen Blitzschlag brach am Samstag, dem 2. Juli 1988, um zirka 11 Uhr im Wirtschaftsgebäude des Johann Papst, vlg. Jandl, in Voitsberg, Forstweg 34, ein Brand aus, welcher sich rasch ausbreitete.

Von der Besitzerin wurde dieser Brand sofort der Bezirksfunkleitstelle „Florian Voitsberg“ gemeldet. Mittels Funksirenensteuerung wurde unverzüglich die zuständige Feuerwehr Krems alarmiert.

Aufgrund aufliegender Alarmpläne bei „Florian Voitsberg“ ist auch der Ortsteil Thallein der Stadtgemeinde Voitsberg wegen unzureichender Löschwasserbezugsstellen in diesen Alarmplan einbezogen. Im Anschluß an die Alarmierung von Krems ist die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg mit zwei Tanklöschfahrzeugen abgerückt, und es wurden laut Alarmplan zusätzlich die Wehren Stallhofen, Gaisfeld und Bärnbach mittels Funk alarmiert und mit ihren Tanklöschfahrzeugen zum Brandobjekt in Marsch gesetzt.

Durch den Einsatz dieser Feuerwehren mit 6 Tanklöschfahrzeugen und ein Löschfahrzeug waren die ausgerückten Einsatzkräfte von einer Wasserbezugsstelle unabhängig und konnten durch zielbewußten Einsatz unter dem Kommando des Kremser Feuerwehrkommandanten HBI Schmölzer den Brand auf die Brandausbruchsstelle beschränken, einen Übergriff auf Nachbarobjekte verhindern und somit weitaus größeren Schaden hintanhaltend. Bei diesem Brand konnte wieder der Beweis erbracht werden, daß durch vorhandene Alarmpläne und deren Anwendung effektvolle Löscherfolge erzielt werden können. Trotz dieses schnellen und vorbildlichen Feuerwehreinsetzes entstand ein Schaden von ungefähr 500 000 Schilling, da die bereits eingelagerten Futtermittel und zum Teil auch der Dachstuhl vernichtet wurden.

ABI Gehr

Dank

Für die rasche Hilfeleistung anläßlich des Brandes unseres Wirtschaftsgebäudes, ausgelöst durch einen Blitzschlag, danken wir der Freiwilligen Feuerwehr Krems mit Herrn HBI Ernst Schmölzer und unseren Nachbarn recht, recht herzlich. Ein Dankeschön auch den Freiwilligen Feuerwehren Voitsberg, Bärnbach, Stallhofen und Gaisfeld.

Familie Stadtrat Johann Papst
Forstweg 34, Voitsberg